

Presseausendung: Wien, 7. März 2017

Lebensmittel/Armut/Gesellschaft/Wirtschaft/Politik/Soziales/Umwelt/Spenden/Österreich

Jahresbilanz 2016: 1,9 Millionen Mahlzeiten für Armutsbetroffene Tafeln in Österreich retten 960.000 Kilogramm Lebensmittel

Mit neuen Mitgliedern und neuen Strategien noch mehr Lebensmittelrettung in ganz Österreich

Wien, Dienstag, 7. März 2017 - **Unter dem gemeinsamen Dach des „Verbandes der österreichischen Tafeln“ retteten die sechs österreichischen Tafeln - Wiener Tafel, Pannonische Tafel, Welser Tafel, Braunauer Tafel, Flachgauer Tafel und Share&Tafel Süd in Kärnten - im Jahr 2016 insgesamt 960.000 Kilogramm Lebensmittel vor der Vernichtung und versorgten mit den wertvollen Warenspenden über 29.000 Armutsbetroffene über Ausgabestellen sowie in 154 Sozialeinrichtungen in weiten Teilen des Bundesgebiets. Dies bedeutet 1,9 Millionen Mahlzeiten – ein wichtiger Beitrag zur Versorgung der Armutsbevölkerung in ganz Österreich. Aufgabe und Ziel des Verbandes sind die flächendeckende Versorgung armutsbetroffener Menschen mit geretteten Lebensmitteln durch die Tafeln Österreichs.**

Österreichische Tafeln: Einsatz gegen gesellschaftliche Ungleichheit

Noch immer werden jährlich circa 500.000 Tonnen genusstaugliche Lebensmittel aus Privathaushalten, Gastronomie, Handel, Produktion und Landwirtschaft vernichtet. Gleichzeitig sind 1,5 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet oder von manifester Armut betroffen. Aufgrund aktueller gesellschaftspolitischer Entwicklungen kommen neue Herausforderungen auf die österreichischen Tafeln zu: Die Ungleichheit in Österreich ist so hoch wie in kaum einem anderen europäischen Land. Trotz Berufstätigkeit schaffen es immer weniger Menschen, ihr tägliches Auslangen zu finden. Gründe sind unter anderem prekäre Arbeitsverhältnisse, wachsender Druck am Arbeitsmarkt und hohe Mietkosten. Vor neue Herausforderungen stellt die Tafeln auch die Betreuung und Versorgung von Menschen in Flüchtlingsherbergen. So steigt der Bedarf an Lebensmittelspenden bei den Tafelorganisationen seit Jahren massiv an. Der Ausgleich zwischen Überfluss und Bedarf, den die Tafeln tagtäglich leisten, nimmt an Bedeutung zu. Das geht auch in dem vor kurzem erschienenen Sozialbericht 2016 hervor: Die Preissteigerungen in lebenswichtigen Bereichen wie Wohnungsmieten, Nahrungsmittel und Energie belasten einkommensschwache Haushalte überdurchschnittlich stark. Für immer mehr Menschen reicht das monatliche Einkommen nicht aus, um sich gesund und ausgewogen zu ernähren.

Über 81.000 Stunden freiwillige Arbeit

Der Verband der österreichischen Tafeln und seine Mitgliedsorganisationen - Wiener Tafel, Pannonische Tafel, Flachgauer Tafel, Welser Tafel, Share&Tafel Süd, Braunauer Tafel - haben in den vergangenen 17 Jahren spezialisierte Expertise und breites Know-how in der Rettung von Lebensmitteln vor der Vernichtung aufgebaut. Bereits in sechs von neun Bundesländern verfügen die österreichischen Tafeln mit insgesamt 11 Hilfslieferfahrzeugen und mehr als 600 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen über eine gut etablierte Logistik. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der österreichischen Tafelorganisationen leisteten im vergangenen Jahr mehr als 81.000 Stunden freiwillige Arbeit. Ende 2016 haben zwei weitere Tafeln - die Linzer Tafel und die Team Österreich Tafel/Landesstelle Niederösterreich - um Aufnahme in den Verband angesucht und wurden Anfang des neuen Jahres in den Dachverband aufgenommen. Damit zählen heute bereits acht Tafelorganisationen zum Kreis des Verbandes. Dazu die neu gewählte Obfrau des Verbandes, Dr.ⁱⁿ Alexandra Gruber: *„Wir freuen uns sehr, dass die Bemühungen der Dachorganisation aller österreichischen Tafelorganisationen bereits Früchte tragen und das Netz im Bundesgebiet zusehends engmaschiger wird. Vor allem appellieren wir an alle gesellschaftspolitisch aktiven Kräfte in Österreich, gemeinsam mit den Tafeln noch stärker als bisher den Kampf gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung fortzusetzen!“*, so Gruber.

Tafeln forcieren internationale Vernetzung und nationale Projekte

Seit 2014 ist der Verband der österreichischen Tafeln Mitglied der Österreichischen Armutskonferenz und seit Ende 2015 ist die Wiener Tafel als älteste österreichische Tafelorganisation Mitglied im europäischen Foodbank Netzwerk FEBA (*Fédération européenne des Banques alimentaires*), die letztes Jahr ihr 30-jähriges Bestehen beging. „Der Verband der österreichischen Tafeln nutzt das internationale Netzwerk der FEBA intensiv um die zahlreichen, europäischen best practice Beispiele der Abfallvermeidung entlang der gesamten Wertschöpfungskette auch in Österreich zu etablieren“, schildert Gruber und betont: „Noch stärker als bisher werden die österreichischen Tafeln den Austausch mit der EU in Sachen Lebensmittelabfallvermeidung praktizieren. Nächster Fixpunkt in der österreichischen Tafelarbeit ist die Implementierung der „Food donation guidelines“, die noch heuer in Brüssel fertiggestellt und dann in den Mitgliedsländern in die Praxis umgesetzt werden sollen. Food waste und Armut sind globale Themen. Diese drängenden Probleme können nur von allen Stakeholdern gemeinsam mit der Politik gelöst werden“, betont Gruber.

Schulterschlüsse für mehr soziale Gerechtigkeit

Erklärtes Ziel des Verbandes der österreichischen Tafeln, ist die Gründung eines Beirates gemeinsam mit Partnern aus den Bereichen Handel, Produktion, Landwirtschaft, Politik und NGO- Landschaft noch im heurigen Jahr 2017, um auf nationaler Ebene effiziente Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen und zur Bekämpfung von Armut zu entwickeln und diese durch die praktische Tafelarbeit umzusetzen. Auf diesem Weg sollen noch viel mehr Lebensmittel gerettet werden. Ziel der Tafeln in Österreich ist es, gemeinsam mit allen EntscheidungsträgerInnen und VertreterInnen der Politik dem Menschenrecht auf Nahrung zum Durchbruch zu verhelfen. Gleichzeitig soll auch die aktive soziale Inklusion von Armutsbetroffenen, welche die Tafeln täglich leisten, noch stärker als bisher als gutes Beispiel für gelebte Integration in den Mittelpunkt gestellt werden.

Über den Verband der österreichischen Tafeln

Der Verband der österreichischen Tafeln vertritt die Interessen der Tafeln im gesamten Bundesgebiet und ihrer Partner-Organisationen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Er steht für sozialen Transfer von der Überfluss- zur Bedarfsgesellschaft. In Kooperation mit Industrie, Handel und Landwirtschaft retten die österreichischen Tafeln genusstaugliche Lebensmittel und versorgen direkt und in Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen von Armut betroffene Menschen. Der Verband koordiniert und betreut österreichweit finanzielle Unterstützer, die durch Spenden und Sponsoring die Tafelarbeit erst ermöglichen.

(Schluss)

Rückfragen und Informationen:

Markus Hübl, MAS
PR & Marketing
Tel.: +43 650 901 000 3
Mail: markus.huebl@wienertafel.at
www.dietafeln.at

Verband der österreichischen Tafeln
Simmeringer Hauptstraße 2-4 , A -1110 Wien
Tel. +43 (0) 650 9010002
office@dietafeln.at | www.dietafeln.at

ZVR: 224986559 | Spendenkonto: Salzburger Sparkasse,
IBAN: AT91 2040 4000 4145 3309